

Internationale Spielregeln



Volleyball

46., neu bearbeitete Auflage 2017



hofmann.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	10
----------------------	-----------

Charakteristik des Spiels	11
--	-----------

Teil I

Philosophie des Spiels und die Schiedsrichter	12
--	-----------

Teil II

Abschnitt 1: Das Spiel

Kapitel 1	Spielanlage und Ausrüstung	15
------------------	---	-----------

Regel 1	Spielfläche	15
---------	-------------------	----

1.1	Abmessungen	15
-----	-------------------	----

1.2	Oberfläche des Spielfeldes	15
-----	----------------------------------	----

1.3	Linien auf dem Feld	16
-----	---------------------------	----

1.4	Zonen und Flächen	17
-----	-------------------------	----

1.5	Temperatur	18
-----	------------------	----

1.6	Beleuchtung	18
-----	-------------------	----

Regel 2	Netz und Pfosten	19
---------	------------------------	----

2.1	Netzhöhe	19
-----	----------------	----

2.2	Beschaffenheit des Netzes	19
-----	---------------------------------	----

2.3	Seitenbänder	20
-----	--------------------	----

2.4	Antennen	20
-----	----------------	----

2.5	Pfosten	20
-----	---------------	----

2.6	Zusatzausrüstung	21
-----	------------------------	----

Regel 3	Bälle	21
---------	-------------	----

3.1	Merkmale	21
-----	----------------	----

3.2	Gleichartigkeit der Bälle	22
-----	---------------------------------	----

3.3	Fünf-Ball-System	22
-----	------------------------	----

Kapitel 2	Teilnehmer	23
Regel 4	Mannschaften	23
4.1	Zusammensetzung	23
4.2	Plätze für die Mannschaften	24
4.3	Kleidung	25
4.4	Veränderung der Kleidung	26
4.5	Verbotene Gegenstände	27
Regel 5	Mannschaftsführung	27
5.1	Kapitän	27
5.2	Trainer	29
5.3	Co-Trainer	30
Kapitel 3	Spielsystem	31
Regel 6	Punkt-, Satz- und Spielgewinn	31
6.1	Punktgewinn	31
6.2	Satzgewinn	32
6.3	Spielgewinn	32
6.4	Nichtantreten und unvollständige Mannschaft ..	32
Regel 7	Aufbau des Spiels	33
7.1	Auslosung	33
7.2	Offizielles Aufwärmen	33
7.3	Startaufstellung der Mannschaften	34
7.4	Positionen	36
7.5	Positionsfehler	37
7.6	Rotation	38
7.7	Rotationsfehler	38
Kapitel 4	Spielhandlungen	40
Regel 8	Spielsituationen	40
8.1	Ball im Spiel	40
8.2	Ball aus dem Spiel	40
8.3	Ball „in“	40
8.4	Ball „aus“	40

Regel	9	Das Spielen des Balles	41
	9.1	Berührungen pro Mannschaft.	41
	9.2	Merkmale der Ballberührung	42
	9.3	Fehler beim Spielen des Balles	43
Regel	10	Ball am Netz	43
	10.1	Ball überquert das Netz.	43
	10.2	Ball berührt das Netz	44
	10.3	Ball im Netz	44
Regel	11	Spieler am Netz.	45
	11.1	Über das Netz reichen	45
	11.2	Eindringen unterhalb des Netzes	45
	11.3	Kontakt mit dem Netz.	46
	11.4	Spielerfehler am Netz.	46
Regel	12	Aufschlag.	47
	12.1	Erster Aufschlag im Satz	47
	12.2	Aufschlagreihenfolge	48
	12.3	Genehmigung des Aufschlags	48
	12.4	Ausführung des Aufschlags	48
	12.5	Sichtblock	49
	12.6	Fehler beim Aufschlag	50
	12.7	Aufschlagfehler und Positionsfehler.	50
Regel	13	Angriffsschlag	51
	13.1	Merkmale des Angriffsschlags	51
	13.2	Einschränkungen für den Angriffsschlag	51
	13.3	Fehler beim Angriffsschlag	52
Regel	14	Block.	52
	14.1	Blocken	52
	14.2	Blockberührung	53
	14.3	Blocken im gegnerischen Raum	53
	14.4	Block und Anzahl der Berührungen einer Mannschaft	54

	14.5	Blocken des Aufschlags	54
	14.6	Fehler beim Blocken	54
Kapitel 5		Spielunterbrechungen, Verzögerungen und Satzpausen	55
Regel	15	Unterbrechungen	55
	15.1	Anzahl der regulären Spielunterbrechungen	55
	15.2	Reihenfolge der regulären Spielunterbrechungen	55
	15.3	Anträge auf reguläre Spielunterbrechungen.	56
	15.4	Auszeiten und Technische Auszeiten	56
	15.5	Wechsel	57
	15.6	Wechselbeschränkung	57
	15.7	Ausnahmsweiser Wechsel.	57
	15.8	Wechsel bei Hinausstellung oder Disqualifikation	58
	15.9	Unrechtmäßiger Wechsel	58
	15.10	Durchführung des Wechsels.	59
	15.11	Unberechtigte Anträge.	60
Regel	16	Spielverzögerungen	61
	16.1	Arten von Verzögerungen	61
	16.2	Sanktionen für Verzögerungen.	61
Regel	17	Spielunterbrechungen in Ausnahmefällen	62
	17.1	Verletzung/Krankheit	62
	17.2	Äußere Einflüsse	62
	17.3	Längere Spielunterbrechungen	62
Regel	18	Satzpausen und Seitenwechsel	63
	18.1	Satzpausen	63
	18.2	Seitenwechsel	64
Kapitel 6		Der Libero.	65
Regel	19	Der Libero	65
	19.1	Benennung des Liberos	65

	19.2	Ausrüstung	65
	19.3	Aktionen mit Beteiligung des Liberos	66
	19.4	Neubenennung eines neuen Liberos	68
	19.5	(Hinausstellung und Disqualifikation von Liberos)	70
Kapitel 7		Verhalten der Teilnehmer	71
Regel	20	Anforderungen an das Verhalten	71
	20.1	Sportliches Verhalten	71
	20.2	Fair Play	71
Regel	21	Fehlverhalten und seine Sanktionen	71
	21.1	Geringfügiges Fehlverhalten	71
	21.2	Fehlverhalten, das Sanktionen zur Folge hat	72
	21.3	Skala der Sanktionen	72
	21.4	Anwendung der Sanktionen für Fehlverhalten	74
	21.5	Fehlverhalten vor und zwischen den Sätzen	75
	21.6	Übersicht über Fehlverhalten und die Karten	75

Abschnitt 2: Die Schiedsrichter, ihre Zuständigkeiten und die offiziellen Handzeichen

Kapitel 8		Schiedsrichter	76
Regel	22	Schiedsgericht und Verfahrensweisen	76
	22.1	Zusammensetzung	76
	22.2	Verfahrensweisen	76
Regel	23	1. Schiedsrichter	78
	23.1	Standort	78
	23.2	Befugnisse	78
	23.3	Zuständigkeiten	79
Regel	24	2. Schiedsrichter	81
	24.1	Standort	81
	24.2	Befugnisse	81
	24.3	Zuständigkeiten	82

Regel	25	Schreiber	83
	25.1	Standort	83
	25.2	Zuständigkeiten	84
Regel	26	Schreiberassistent	85
	26.1	Standort	85
	26.2	Zuständigkeiten	86
Regel	27	Linienrichter	87
	27.1	Standort	87
	27.2	Zuständigkeiten	87
Regel	28	Offizielle Zeichen	88
	28.1	Handzeichen der Schiedsrichter	88
	28.2	Fahnenzeichen der Linienrichter	88

Abschnitt 3: Abbildungen

1a	Wettkampfbereich	90
1b	Spielfläche	92
2	Spielfeld	93
3	Das Netz	94
4	Korrekte Positionen der Spieler im Moment des Aufschlages	95
5a	Ball überquert die senkrechte Ebene des Netzes in das gegnerische Feld	96
5b	Ball überquert die senkrechte Ebene des Netzes in die gegnerische Freizone	97
6	Gruppensichtblock	98
7	Ausgeführter Block	99
8	Angriff des Hinterspielers	100
9	Skala der Verwarnungen und Verzögerungen sowie deren Folgen	101
9a	Verwarnungen und Sanktionen für Fehlverhalten	101

9b	Verwarnungen und Sanktionen wegen Verzögerung ..	101
10	Standort des Schiedsgerichtes und deren Helfer	102
11	Offizielle Handzeichen der Schiedsrichter.....	103
12	Offizielle Fahnenzeichen der Linienrichter.....	110

TEIL III

Begriffe	111
-----------------	-------	-----

Anhang

1	Der Schreiber und die Eintragungen im Spielberichtsbogen	114
2	Bundesschiedsrichterordnung (BSRO)	128
3	Richtlinien zur Bundesschiedsrichterordnung	132
	Teil 1 (Halle)	132
	Teil 2 (Beach)	143

Stichwortverzeichnis zu den Internationalen Spielregeln	147
--	-------	-----

Vorwort

Zur 46. Auflage

Der Internationale Volleyball-Verband, die FIVB, hat auf den Welt-Kongressen 2014 und 2016 einige Regeländerungen beschlossen, die aber hinsichtlich der Bedeutung für unseren Sport bei weitem nicht das Ausmaß erreichten wie in den zwei Jahrzehnten davor. Man kann sagen, dass eine – relative – Ruhe eingekehrt ist, was die Änderungen der Volleyball-Spielregeln anbelangt.

Dennoch schien es angezeigt, mit einer neuen, nunmehr bereits 46. Auflage, die deutsche Übersetzung der Regeln für Hallen-Volleyball auf den aktuellen Stand zu bringen. So können alle Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, aber auch Spielerinnen und Spieler, Trainerinnen und Trainer sowie alle anderen an unserem schönen Sport Interessierten im Bedarfsfall auf das Regelbuch im bewährten Taschenformat zurückgreifen. Der vorliegende Regeltext gilt deutschlandweit in allen Wettbewerben ab der Saison 2017/18. Um die Lesbarkeit des Regeltextes nicht unnötig zu verkomplizieren, wurde für personenbezogene Bezeichnungen jeweils nur ein Geschlecht gewählt; selbstverständlich gelten alle diese Bezeichnungen sowohl für Personen weiblichen als auch männlichen Geschlechts.

Im neuen Regelbuch ist auch der Text der Bundesschiedsrichterordnung einschließlich der zugehörigen Richtlinien für Hallen- und Beachvolleyball auf den Stand 2017 gebracht. Für weitergehende Informationen sei allen Interessierten die Homepage des Deutschen Volleyball-Verbandes (www.volleyball-verband.de) mit Links zu den Webseiten der 17 Landesverbände empfohlen. Hier finden sich auch Kontaktmöglichkeiten zu den zahlreichen ehrenamtlich im Schiedsrichterbereich tätigen Kolleginnen und Kollegen.

DVV-Schiedsrichterausschuss
Dr. André Jungen
Vorsitzender

Charakteristik des Spiels

Volleyball ist eine Sportart, bei der sich zwei Mannschaften auf einem Spielfeld gegenüberstehen, das durch ein Netz geteilt ist. Für die verschiedenen Gegebenheiten gibt es unterschiedliche Versionen, um jedem das Spiel zugänglich zu machen.

Ziel des Spiels ist es, den Ball über das Netz auf den Boden der gegnerischen Mannschaft zu spielen und zu verhindern, dass dies dem Gegner gelingt. Eine Mannschaft darf den Ball dreimal berühren, um ihn zurückzuspielen (zuzüglich zum Blockkontakt).

Der Ball wird durch einen Aufschlag ins Spiel gebracht: Der Aufschlagsspieler spielt den Ball über das Netz zum Gegner. Der Spielzug dauert so lange, bis der Ball die Spielfläche berührt, „aus“ geht, oder eine Mannschaft ihn nicht regelgerecht zurückspielen kann.

Die Mannschaft, die einen Spielzug gewinnt, erhält einen Punkt („Rally-Point-Zählweise“). Gewinnt die annehmende Mannschaft den Spielzug, erhält sie sowohl einen Punkt als auch das Aufschlagrecht und ihre Spieler rücken um eine Position im Uhrzeigersinn weiter.

Teil II

Abschnitt 1: Das Spiel

Kapitel 1 Spielanlage und Ausrüstung

1 Spielfläche

1.1

Abb. 1a

Abb. 1b

Die Spielfläche umfasst das Spielfeld und die Freizone. Sie muss rechteckig und symmetrisch sein.

1.1 Abmessungen

Abb. 2

Das Spielfeld ist ein Rechteck von 18 m x 9 m und an allen Seiten von einer mindestens 3 m breiten Freizone umgeben.

Der freie Spielraum ist der Raum oberhalb der Spielfläche, der frei von jedem Hindernis ist. Er ist mindestens 7 m hoch, gemessen von der Spielfläche.

Bei „FIVB-, World- und Official“-Wettbewerben muss die Freizone 5 m an den Seitenlinien und 6,5 m hinter dem Spielfeld betragen. Der freie Spielraum ist mindestens 12,5 m hoch.

1.2 Oberfläche des Spielfeldes

- 1.2.1 Die Oberfläche des Spielfeldes muss eben, waagrecht und gleichmäßig sein. Sie darf für die Spieler keinerlei Verletzungsgefahr aufweisen. Es

ist verboten, auf rauen oder rutschigen Oberflächen zu spielen.

Bei „FIVB-, World- und Official“-Wettbewerben ist nur eine Oberfläche aus Holz oder Kunststoff zugelassen. Jede Oberfläche muss von der FIVB vorher genehmigt worden sein .

- 1.2.2 In Hallen muss die Spielfläche von heller Farbe sein.

Bei „FIVB-, World- und Official“-Wettbewerben müssen die Linien weiß sein. Für das Spielfeld und die Freizone werden andere und unterschiedliche Farben verlangt.

1.1, 1.3

- 1.2.3 Spielfelder im Freien dürfen ein Gefälle von 5 mm je Meter haben. Spielfeldlinien aus harten Materialien sind verboten.

1.3

1.3 **Linien auf dem Feld**

Abb. 2

- 1.3.1 Alle Linien sind 5 cm breit. Sie müssen von heller Farbe sein und sich farblich vom Boden und eventuell anderen Linien unterscheiden.

1.2.2

1.3.2 *Begrenzungslinien*

Zwei Seitenlinien und zwei Grundlinien begrenzen das Spielfeld und gehören zu ihm.

1.1

1.3.3 *Mittellinie*

Die Achse der Mittellinie teilt das Spielfeld in zwei gleiche Felder von je 9 m x 9 m. Die gesamte Linie wird in voller Breite als zu beiden Spielfeldhälften gehörend betrachtet. Sie erstreckt sich unter dem Netz von der einen Seitenlinie zur anderen.

Abb. 2

- 1.3.4 *Angriffslinie*
 In jedem Feld wird im Abstand von 3 m von der Achse der Mittellinie eine Angriffslinie gezogen. *1.3.3, 1.4.1*
- Bei „FIVB-, World- und Official“-Wettbewerben wird die Angriffslinie durch 5 gestrichelte Linien (je 15 cm lang, 5 cm breit und mit einem Abstand von je 20 cm) um jeweils 1,75 m verlängert. *Abb. 2*
- Der Bereich, in dem der Trainer tätig sein darf, wird durch eine unterbrochene Linie markiert (Coaching-Line), die sich im Abstand von 1,75 m parallel zur Seitenlinie von der Angriffslinie bis zum Ende des Spielfelds erstreckt (je 15 cm lang, 5 cm breit und mit einem Abstand von je 20 cm).
- 1.4 **Zonen und Flächen** *Abb. 1b*
- 1.4.1 *Vorderzone* *Abb. 2*
 Die Vorderzone wird in jedem Feld begrenzt durch die Achse der Mittellinie und die Angriffslinie, die in voller Breite zu dieser Zone gehört. *19.3.1.4, 23.3.2.3e, Abb. 2*
 Die Vorderzone erstreckt sich seitlich über die Seitenlinien hinaus bis zum Ende der Freizone. *1.3.3, 1.3.4 19.3.1.4 23.3.2.3e 1.1, 1.3.2*
- 1.4.2 *Aufschlagzone*
 Die Aufschlagzone ist eine 9 m breite Fläche hinter jeder Grundlinie.
 Sie ist seitlich begrenzt durch zwei 15 cm lange Linien, die im Abstand von 20 cm hinter der Grundlinie in Verlängerung der Seitenlinien angebracht sind und zur Aufschlagzone gehören. *1.3.2, 12, Abb. 1b*
 In der Tiefe erstreckt sich die Aufschlagzone bis zum Ende der Freizone. *1.1*